

Vorwort

Der Einzug Evidenz-basierter Medizin mit ihrer Forderung nach randomisierten Studien und Metaanalysen führte unausweichlich zu einer Abwertung des klinischen Fallberichts. Auf der untersten Stufe der Evidenzpyramide, gering geschätzt in Publikationslisten und Beförderungsrichtlinien, scheint kaum noch etwas von seinem alten Glanz übrig geblieben zu sein.

Dabei wird der unbestreitbare Nutzen sorgfältiger Fallbeschreibungen fast vergessen: für die Erfassung seltener Arzneimittel-Nebenwirkungen, die Darstellung von Therapie-Effekten bei seltenen Erkrankungen oder unter besonderen klinischen Voraussetzungen ist er unverzichtbar. Die Britische Ärztin Mary Walker beispielsweise, verhalf mit ihrem 1934 veröffentlichten Fall der 56-jährigen Mrs. M. dem Pyridostigmin zum Durchbruch bei der Behandlung der Myasthenia gravis.

Mit diesem Buch brechen wir eine Lanze für den Fallbericht. Denn unsere Erfahrung lehrt uns, dass Patientenbeschreibungen, komplementär zu den Resultaten kontrollierter Studien, eine wichtige Rolle in der klinischen Praxis spielen können. Prägnante und anschauliche Fallberichte bleiben besser im Gedächtnis haften, als komplizierte Studien. Sie geben Impulse, regen unser Denken an und bereichern so unseren klinischen Alltag.

Gegliedert in die einzelnen Spezialgebiete der Augenheilkunde, präsentiert dieses Buch spannende Fälle, klinische „Knacknüsse“ oder elegante therapeutische Ansätze. Sämtliche Fälle wurden an der wiederkehrenden, vollständig auf Fallberichten aufgebauten Fortbildung „Ophthalmology Update“ in Flims präsentiert und diskutiert. Auch im Namen aller Autoren wünschen wir eine anregende Lektüre!

Die Herausgeber

**Michael A. Thiel, Wolfgang Bernauer,
Marlis Zürcher Schüpfer, Martin Schmid**

Fallbeispiele Augenheilkunde

Thiel, M.A.; BERNAUER, W.; Zürcher Schüpfer, M.;

Schmid, M.K. (Hrsg.)

2013, XII, 142 S. 137 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-42218-8